



# VEREIN UTE BOCK

WOHN- UND INTEGRATIONSPROJEKT FÜR FLÜCHTLINGE



## TÄTIGKEITSBERICHT

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort .....                              | 3  |
| Selbstdarstellung .....                    | 4  |
| Wohnprojekt .....                          | 5  |
| Kleiderlager .....                         | 7  |
| Post- und Meldeservice .....               | 7  |
| Sozialberatung .....                       | 8  |
| Rechtsberatung .....                       | 9  |
| Bildungsprojekt .....                      | 10 |
| Benefizveranstaltungen / Fundraising ..... | 12 |
| KooperationspartnerInnen .....             | 14 |
| Kontakt / Impressum .....                  | 15 |

# 2010

## TÄTIGKEITSBERICHT

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

*dieser Bericht bietet Ihnen einen Überblick über die von uns erbrachten Leistungen im Jahr 2010. Zuerst jedoch ein großes Dankeschön an alle, die mir und meinem Team zur Seite gestanden sind und unseren Einsatz für Flüchtlinge ermöglicht haben!*

*Auch im Jahr 2010 haben sehr viele Menschen unsere Beratungsstelle in der Großen Sperl gasse aufgesucht und Unterstützung in allen möglichen Bereichen gefunden. Um die riesige Nachfrage bewältigen zu können haben wir die Zahl der vom Verein angemieteten Wohnungen von 110 (Stand Dez. 2009) auf 120 (Stand Dez. 2010) erhöht. Damit ist es uns gelungen mehr als 350 Menschen unterzubringen und mit dem Notwendigsten (Lebensmittel, Kleidung, Betriebskosten, Rechtsberatung, u.v.m) zu versorgen. Trotzdem mussten wir auch im Jahr 2010 immer wieder obdachlose Menschen, darunter auch Familien mit kleinen Kindern, zurück auf die Strasse schicken. Hier ist die Politik gefordert, für einen menschlicheren Umgang mit Flüchtlingen in diesem Land zu sorgen. Leider passiert zurzeit genau das Gegenteil – die Gesetze werden ständig verschärft und dadurch noch ungerechter und unmenschlicher.*

*Nach dem großen Erfolg des Dokumentarfilms „Bock for President“ gab es im Jahr 2010 eine Fortsetzung: die Semidokumentation „Die verrückte Welt der Ute Bock“ der Filmemacher Hou-chang und Tom-Dariusch Allahyari. Der Film wurde bzw. wird in ganz Österreich gezeigt und hat ganz wesentlich zur Steigerung des Bekanntheitsgrades meiner Arbeit beigetragen. Vielen Dank an dieser Stelle an das Filmteam und die DarstellerInnen, die alle ehrenamtlich an diesem Projekt mitgearbeitet haben!*

*Zum sechsten und leider letzten Mal wurde 2010 das Bock Ma's Festival in Oberösterreich veranstaltet. Mit dem Rekordbetrag von 40.420€ konnte die gesamte Spendensumme auf 150.000€ erhöht werden. Vielen Dank an die OrganisatorInnen vom Sozialforum Freiwerk und alle BesucherInnen des Festivals!*

*Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!*

*Ute Bock und Ihr Team*



---

## Der Verein Ute Bock

Der Verein Ute Bock wurde im Mai 2002 von Ute Bock und einigen UnterstützerInnen gegründet. Was als Privatinitiative begann, hat sich mittlerweile zu einer mittelgroßen NGO mit zahlreichen- ehrenamtlichen und wenigen hauptamtlichen MitarbeiterInnen entwickelt. Unser Ziel ist ein möglich umfassendes Betreuungsangebot für AsylwerberInnen und anerkannte Flüchtlinge anzubieten.

Unsere KlientInnen befinden sich in einer sehr prekären Lebenssituation, die besondere Aufmerksamkeit und Betreuung erfordert. Mittellos, durch Verfolgung, Krieg und Flucht traumatisiert und oft auch gesundheitlich beeinträchtigt, benötigen sie ein individuell abgestimmtes Betreuungskonzept, das neben Unterkunft und Verpflegung auch die Vermittlung medizinischer und psychologischer Hilfe umfasst.

Wichtig ist uns, gemeinsam mit Betroffenen über die Sicherung von Grundbedürfnissen hinausgehende Perspektiven zu erarbeiten. Einschränkend wirken dabei klarerweise die zunehmend restriktiveren und intransparenten Asyl- und Fremdenrechtsgesetze.

### *Selbstverständnis und Grundsätze*

- » *Konfessionell und parteipolitisch unabhängig*
- » *Rechte und Kompetenzen von Flüchtlingen stärken (Empowerment)*
- » *Bekämpfung aller Formen von Rassismus und Diskriminierung*
- » *Niederschwelliges Beratungskonzept*

### *Zielgruppe*

- » *AsylwerberInnen*
- » *Subsidiär Schutzberechtigte*
- » *Anerkannte Flüchtlinge*

**Damit Flüchtlinge eine Chance haben!**

## Wohnprojekt

Das Wohnprojekt des Vereins hat sich in den letzten Jahren rasant vergrößert. Die Wohnungsanzahl ist mittlerweile auf 120 die BewohnerInnenzahl auf 350 gestiegen. Diese Entwicklung ist auf den steigenden Bedarf unserer KlientInnen an Wohnungen zurückzuführen. In der Beratungsstelle sind wir täglich mit immer mehr obdachlosen Menschen, vor allem auch obdachlosen Familien, konfrontiert. Um dieser doch sehr dramatischen Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Verein Schritt für Schritt sein Wohnungsangebot entsprechend aufgestockt.

Die Wohnungen des Vereins sind in ganz Wien verstreut. Bei sehr vielen Wohnungen handelt es sich um Prekariate die von der Hausverwaltung Ulreich Bauträger GmbH vermittelt und meist für unbestimmte Dauer genutzt werden können. Diese Unterkünfte werden dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt, lediglich die Energiekosten und die Reparaturkosten müssen übernommen werden. Ein weiterer Teil der Wohnungen wird unter Sonderkonditionen (beispielsweise Erlass der Kautionszahlungen) angemietet. Diese Anmietungen werden vor allem durch die Academia Immobilientreuhand GmbH und die Kabelwerk Bauträger GmbH ermöglicht. Die Renovierungen und Instandhaltungen der Wohnungen werden von den BewohnerInnen selbst, einem Hausarbeiter, einem Zivildienstler und teilweise auch über ProfessionalistInnen durchgeführt. Ein größeres Projekt hat heuer in einer Wohnung im 9. Bezirk stattgefunden. Mit Hilfe eines sehr engagierten Teams aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und einem Zivildienstler wurde diese 150 m<sup>2</sup> Wohnung in Eigenregie komplett renoviert und bietet mittlerweile drei Familien ein gemütliches Zuhause.

### vorher



### nachher



Die Bewohner des Wohnprojekts kommen aus allen Teilen der Welt, die größte Gruppe aus Russland, gefolgt von Armenien und Nigeria. Bei etwa der Hälfte der Bewohner handelt es sich um allein stehende Personen, außerdem beherbergt der Verein derzeit 52 Familien und insgesamt 28 Kinder und Jugendliche. Die meisten Bewohner sind Asylwerber bzw. ehemalige Asylwerber, deren Asylverfahren bereits negativ abgeschlossen wurde. Vereinzelt sind auch Personen die bereits anerkannte Konventionsflüchtlinge sind, bzw. über subsidiären Schutz oder eine Aufenthaltsgenehmigung nach dem Niederlassungsgesetz besitzen beim Verein Ute Bock untergebracht.

*Die Gründe für die Wohnungslosigkeit und der daraus resultierenden Notwendigkeit der Unterbringung sind vor allem:*

- » *Automatischer Verlust der Grundversorgung und damit auch Verlust der Unterkunft nach negativem Abschluss des Asylverfahrens (dies gilt für alle Bundesländer ausgenommen Wien)*
- » *Freiwilliges Verlassen der Grundversorgungseinrichtung (meist bei GV-Unterbringung in sehr abgelegenen Gebieten ohne Infrastruktur)*
- » *Erschwerter Zugang zum privaten Wohnungsmarkt vor allem aufgrund fehlender finanzieller Mittel für Kautionszahlungen aber auch wegen diskriminierender Wohnungsvergabe durch Vermieter.*

Der Zeitaufwand für die Administration der Wohnungen und die Betreuung der BewohnerInnen ist aufgrund der Größe des Wohnprojektes, dem teilweise sehr hohen Reparaturenbedarf in den Unterkünften und der hohen Fluktuation der BewohnerInnen so groß geworden, dass Ende des Jahres eine Sozialarbeiterin für diese Aufgaben angestellt wurde. Diese wird außerdem von einem Wohnbetreuer, der geringfügig angestellt ist, einem Mitarbeiter in der Beratungsstelle und natürlich von Frau Bock in allen Bereichen tatkräftig unterstützt. Im größten Haus des Vereins im 2. Bezirk sind ein- bis zweimal pro Woche MitarbeiterInnen vor Ort. Die restlichen Wohnungen werden sporadisch besucht. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Sprechstunde der Wohnbetreuung im Vereinsbüro, die für alle BewohnerInnen die Möglichkeit bietet, in diversen Angelegenheit Unterstützung zu erhalten. Die Thematiken reichen von familiären Problemen, Kindergarten- bzw. Schulbesuch, gesundheitlichen Problemen und deren Versorgung, Konflikten zwischen Bewohnern oder in der Nachbarschaft, finanziellen Problemen, Reparaturenbedarf in den Wohnungen bis zu Kontakten zu diversen Behörden.

## Kleiderlager

Der Verein betreibt seit 2009 eine Kleider-Ausgabe im 2. Bezirk, wo Bedürftige jeder Altersgruppe kostenlos dringend benötigte Kleidung und Hausrat bekommen.

Neben der regulären Kleiderausgabe, welche donnerstags von 14.00–17.00 stattfindet, werden an Dienstagen neue Sachspenden sortiert. Diese Arbeit wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet. Wenn Sie uns etwas spenden möchten, schicken Sie bitte ein Mail an: [info@fraubock.at](mailto:info@fraubock.at)



## Post- und Meldeservice

Das Post und Meldeservice wird ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen betrieben und von der Leitung der Beratungsstelle koordiniert. Für zahlreiche Asylwerber/Innen (ca. 1500 Personen, Stand Dezember 2010) ohne ständige Unterkunft ist das Meldeservice für die Fortführung ihres Asylverfahrens sehr wichtig. Die so genannte Obdachlosenmeldung gewährleistet die Zustellbarkeit behördlicher Schriftstücke und postalische Erreichbarkeit. Die KlientInnen werden angehalten mindestens zwei Mal pro Monat nach ihrer Post zu fragen.

Für Postausgabe und Meldeservice fallen wöchentlich 21 Stunden an. Auf das Jahr gerechnet ergibt das bei zwei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche zu den Öffnungszeiten für das Post- und Meldeservice zur Verfügung stehen, einen Gesamtaufwand von 2.200 Arbeitsstunden. Diese Arbeitsstunden werden vollständig von durchschnittlich insgesamt 130 MitarbeiterInnen ehrenamtlich erledigt. Darin nicht inkludiert sind die Arbeitsstunden, welche für Administration, Koordination, Einschulung, Telefonauskünfte und Aktualisierung der Datenbank aufgewendet werden.

Als sehr wertvoll bei den MitarbeiterInnen haben sich ihre Sprachkenntnisse erwiesen. Neben der sehr verantwortungsvollen Tätigkeit der Ausfolgung der für die KlientInnen mitunter sehr wichtigen Poststücke und dem Ausfüllen von Meldeformularen, stehen die PostservicemitarbeiterInnen auch für diverse Übersetzungen zur Verfügung und helfen bei Adresssuche oder sonstigen Problemen.

### Die Öffnungszeiten sind:

Mo und Fr 13:00–17:00 / Mi 13:00–18:00

Do: 10:00–15:00 / (nur Meldeangelegenheiten)

## Sozialberatung

Unsere Beratungsstelle versteht sich als niederschwellig und versucht durch eine Vielfalt von Leistungen den unterschiedlichen Bedürfnissen der KlientInnen gerecht zu werden. Das Angebot umfasst Sozialberatung, juristische Hilfe, Interventionen bei Behörden sowie die Vermittlung medizinischer und therapeutischer Betreuung. Unsere Zielgruppe sind: AsylwerberInnen, Konventionsflüchtlinge und andere schutzbedürftige Fremde (ungeachtet ihrer Nationalität, Religion oder Geschlecht).

Die Sozialberatung teilt sich in zwei Hauptaufgabenbereiche. Zum einen berät ein Team von drei MitarbeiterInnen (zwei Vollzeitstellen) – gefördert vom Fonds Soziales Wien – großteils KlientInnen, die Grundversorgung bekommen. Zum anderen unterstützt uns ein Team, bestehend aus vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und PraktikantInnen (im Jahr 2010 waren es insgesamt 10), in der Beratung von hauptsächlich obdachlosen AsylwerberInnen und anerkannten Flüchtlingen.

Mit unserer Sozialberatung assistieren wir bei der Lösung verschiedenster Alltagsprobleme, wobei zum Alltag vieler AsylwerberInnen in Österreich die verzweifelte Suche nach einem Schlafplatz, Verpflegung und ärztlicher Versorgung gehört. Weitere Aufgabengebiete in der Sozialberatung sind:

- » *Hilfestellung im Umgang mit Behörden und anderen Organisationen, gegebenenfalls Begleitung*
- » *Vermittlung von medizinischer Betreuung (speziell für KlientInnen, die nicht krankenversichert sind)*
- » *Vermittlung zu psychologischer Beratung bei Bedarf*
- » *Aufbau von Kontakten zu Schulen und Kindergärten*
- » *Orientierung betreffend Wohnungsmarkt und Wohnungssuche*
- » *SchuldnerInnenberatung (Entschuldung, Schuldenprävention, Interventionen bei GläubigerInnen)*
- » *Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung (Vermittlung von Alphabetisierungs-, Deutsch- und EDV-Kursen, Studienberatung, Hilfe bei Bewerbungsschreiben und -gesprächen, Verfassen von Lebensläufen etc.)*
- » *Rechtliche Vor- und Grundinformationen, gegebenenfalls Weitervermittlung zu unseren RechtsberaterInnen*
- » *Perspektivenabklärung*
- » *Emailberatung, telefonische Auskünfte*

Auf jede Vollzeitstelle kamen im Jahr 2010 durchschnittlich 70 KlientInnen pro Monat aus der Grundversorgung. Insgesamt fanden 2010 circa 16.000 KlientInnenkontakte in der Beratungsstelle statt (Grundversorgte, Obdachlose, und andere Hilfesuchende). Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Menschen aus der Grundversorgung ausgeschlossen werden und es immer mehr obdachlose AsylwerberInnen gibt (siehe Post- und Meldeservice), ist die Beratungsstelle vermehrt auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen, was wiederum mehr Koordinationsarbeit erfordert und die Kontinuität im Beratungsalltag leiden lässt.

Das Tätigkeitsfeld hat sich allgemein auch durch die steigende Zahl von „Härtefällen“ verschoben (Krisenintervention, spontane Notlösungen). Die verschärften politischen und fremdenrechtlichen Rahmenbedingungen für unsere Zielgruppen, äußern sich auch in unsere Arbeit mit den KlientInnen. Aufgrund des psychischen Drucks besteht immer mehr der Bedarf nach psychologischer Hilfestellung und konfliktpräventiven Methoden seitens der BeraterInnen.

Allein in der Beratungsstelle wurden im Jahr 2010 ca. 1200 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit geleistet – ohne diese wäre ein breit gefächertes Angebot an Beratungsleistungen nicht möglich.

**Öffnungszeiten:**

Mo und Mi 10:00–18:00 Uhr

Fr 13:00–18:00 Uhr

Di und Do nach Vereinbarung

**Sprachen:**

Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch, Farsi, Portugiesisch, Serbokroatisch, Italienisch, Slowakisch, Hindi

.....

## Rechtsberatung

Aufgrund des Beratungsdefizits im Bereich des österreichischen Asyl- und Fremdenwesens, bietet der Verein Ute Bock neben anderen Organisationen, kostenlose Rechtsberatung an.

Die Rechtsberatung findet regelmäßig am Samstag ab 10:00 Uhr statt und es wurden 2010 rund 3.000 Arbeitsstunden dafür aufgewendet.

Bis 13:00 Uhr erfolgt die Nummernausgabe anhand derer sich die Reihenfolge der Beratungsgespräche richtet. Abhängig von der Anzahl der KlientInnen, der benötigten Informationen und des Arbeitsaufwands findet die Beratung auch nach der Nummernausgabe statt - teilweise bis in die späten Abendstunden.

Darüber hinaus werden E-Mail-Anfragen auch an anderen Tagen beantwortet.

Nach Änderungen im Teambereich wird seit der zweiten Jahreshälfte 2010 die Rechtsberatung ausschließlich durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen angeboten, welche über eine juristische Ausbildung oder eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen.

*Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind:*

- » *Erklärung des Ablaufs von Asylverfahren*
- » *Unterstützung bei der Verfassung sowie die Formulierung von Stellungnahmen in deutscher Sprache zur Vorlage bei den Asylbehörden, der Fremdenpolizei, den Bezirksverwaltungsbehörden bzw. dem Magistrat*
- » *Vorbereitung auf Einvernahmen vor den Asylbehörden und der Fremdenpolizei*
- » *Unterstützung bei der Verfassung sowie die Formulierung von Rechtsmitteln in deutscher Sprache gegen erstinstanzliche Asylbescheide sowie bei Anträgen auf Verfahrenshilfen*
- » *Perspektivenabklärung bei abgeschlossenem Asylverfahren bzw. bei eingeleiteten fremdenpolizeilichen Maßnahmen*

**Die Beratung erfolgt in folgenden Sprachen:**

Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Pashtu, Polnisch, Russisch, Serbisch, Urdu.

---

## Bildungsprojekt

Seit 2003 organisiert der Verein Ute Bock Deutsch-, Alphabetisierungs- und EDV Kurse für Asylwerber/Innen. Die Zielgruppe sind Personen mit nicht-deutscher Muttersprache, die im Asylverfahren sind. Die Kurse richten sich jedoch nicht ausschließlich an die von Ute Bock betreuten Menschen, sondern auch an andere Interessierte. Innerhalb der Kurse wird darauf Wert gelegt, persönliche und berufliche Perspektiven mit den Asylwerber/Innen zu erarbeiten, sodass die Zeit des Wartens auf den Asylbescheid sinnvoll genutzt werden kann.

**Deutschkurse**

Im Jahr 2010 nahmen rund 190 Personen an insgesamt 28 Deutschkursen teil, rund 80 Prozent davon absolvierten diese erfolgreich. Viele der KursteilnehmerInnen besuchten durchgehend Kurse oder nahmen parallel an mehreren Kursen teil.

Die Kursinhalte sind auf die Bedürfnisse und Lebenssituation der Personen abgestimmt. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen gerecht zu werden, führen wir Deutschkurse in vier Leistungsstufen durch, entsprechend dem Stufensystem der Deutsch-Akademie: Personen ohne Vorkenntnisse (A1)/mit Vorkenntnisse (A1+), sowie Grundstufe 1 und 2 (Stufe A2). Neben diesen Kursen fanden auch Kurse speziell für chinesischesprachige Personen statt. Die Kursdauer beträgt 40 Unterrichtseinheiten (UE), wobei eine UE über 60 Minuten dauert.

In der Stufe A1 fanden insgesamt 14 Kurse statt, 9 Kurse für Personen ohne Vorkenntnisse (A1)/mit Vorkenntnissen (A1+) und 5 Kurse speziell für Chinesisch sprechende Personen. In der Stufe A2 wurden insgesamt 14 Kurse angeboten, 7 Kurse für Personen mit fortgeschrittenen Kenntnissen (A2), und 7 Kurse speziell für chinesischesprachige Personen.

Dank des Amerlinghauses, das uns die Räumlichkeiten für kostenlose Deutschkurse seit April 2009 zur Verfügung stellt, und der vielen ehrenamtlichen LehrerInnen, entstehen keine (!) Kosten für die Deutschkurse. Weiters zeigt uns die hohe Anzahl an TeilnehmerInnen, dass es einen großen Bedarf an kostenlosen Bildungsprogrammen gibt.

Heuer konnte auch wieder ein Alphabetisierungskurs mit fünf TeilnehmerInnen stattfinden.

#### **EDV Kurse**

Seit 2010 gibt es in Kooperation mit dem Frauentreff Piramidops Computerkurse. Der Raum verfügt über neun Schulungsplätze sowie einen Trainercomputer mit Beamer. Unterrichtssprachen für TrainerIn und TeilnehmerInnen sind parallel Deutsch und Englisch.

Die Lerninhalte richten sich nach den Kenntnissen der SchülerInnen.

Es fanden sechs EDV- Kurse mit insgesamt 20 SchülerInnen statt.

#### **Bildungsscheck**

In unseren Spendenkampagnen rufen wir explizit dazu auf, Flüchtlinge beim Studium und in der Weiterbildung durch den Bildungsscheck zu unterstützen.

Neben den kostenlosen Deutsch- und Alphabetisierungskursen können wir dadurch auch mittellose studierende AsylwerberInnen bei der Finanzierung der Vorstudienprüfung (Ergänzungsprüfung Deutsch) unterstützen. Die Kosten der für die Zulassung zum Studium erforderlichen „Ergänzungsprüfung Deutsch“ belaufen sich auf 30,00 €, die des Vorstudienlehrgangs auf 410,00 € pro Semester.

Es wurden neben Unterstützung für Ausbildungskosten auch Kosten für Bücher oder Unterrichtsmaterialien übernommen. Aufgrund der knappen finanziellen Situation des Vereins konnten leider nicht alle anfragenden Studierenden unterstützt werden.

#### **Kooperationen:**

Wir danken dem Verein Amerlinghaus sowie dem Verein Piramidops sowie der Evangelische Auferstehungskirche Wien-Neubau für die Überlassung der Räumlichkeiten.

## Benefizveranstaltungen / Fundraising / PR

Während das Spendenvolumen im Jahr 2010 in NGOs stagnierte oder sogar zurückging, schaffte es der Verein Ute sein Spendenvolumen konstant zu erhöhen. Ziel der PR Strategie 2010 war es, die Tätigkeit und den Namen Ute Bocks zielorientiert zu vermarkten und zu platzieren, um den Bekanntheitsgrad und damit die Spendenbereitschaft zu erhöhen.

### Die PR- Ziele wurden konsequent mit folgenden Maßnahmen verfolgt:

- » Veranstaltungsorganisation (Bock auf Kultur 2010)
- » Filmpromotion (Die verrückte Welt der Ute Bock)
- » Buchpromotion (Ute Bock – MoldenVerlag, Cornelia Krebs)

Daneben fällt die konstante klassische Pressearbeit und Lancierung des Themas und des Vereins in allen Print, TV- und Onlinemedien im In- und Ausland (BBC-Radiointerview mit Ute Bock) an und sind zahlreiche Interviews und Gespräche an Diskussionsveranstaltungen dadurch ausgestrahlt, gedruckt oder veranstaltet worden.

Das vom Verein organisierte Veranstaltungsfestival „Bock auf Kultur“ avancierte in den vergangenen beiden Jahren zum größten Benefizevent Österreichs und übertraf im Jahr 2010 alle Rekorde: Über 5000 Besucher nahmen in den Monaten Oktober bis Dezember an den Veranstaltungen mit dem Who is Who der österreichischen Kabarett – und Musikszene das bunt gemischte Angebot wahr. Von Roland Düringer bis Josef Hader, von Texta bis zu Curtis Blow bot das Programm für jeden Geschmack das gewisse „Etwas“. Die ErsteBank konnte neben Schloss Schönbrunn als SponsoringpartnerInnen gewonnen werden und fand das Festival in allen Medien großen Anklang.

Für das Jahr 2011 konnten bereits Stermann und Grisseemann, Michael Niavarani, Nadja Malleh und Roland Düringer fix engagiert werden, Russkaja haben bereits zugesagt und es stehen noch Verhandlungen mit Größen wie z.B. Christine Stürmer an. Wegen des großen Erfolges wird das Festival auf alle Bundesländer ausgedehnt und es sind auch dort schon einige Konzerte für 2011 fixiert.



Foto: Marlene Karpischek, Naked Lunch, 30.10.2010



Grafik: Caterina Krüger

## „Warmer Punsch gegen soziale Kälte“ Der Ute Bock Punschstand



Foto: Martina Olinowetz

Bei unserem alljährlichen Punschstand auf der Mariahilferstrasse vis-a-vis Generali Center, wo es neben Punsch auch wieder

T-Shirts, Bücher und vieles mehr gegen freiwillige Spenden zu kaufen gab, konnten dieses Jahr ca. EUR 20.000 an Reinerlös verzeichnet werden, welcher dem Verein zugute kommt.

Auf diesem Wege wollen wir uns nochmals herzlich für die Hilfe der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedanken, die auch bei eisiger Kälte Punsch für Frau Bock ausschenkten. Weiters auch großen Dank all den vielen Menschen, die bei unserem Punschstand verweilten um „warmen Punsch gegen soziale Kälte“ zu trinken.

### **Webshop / [www.fraubock.at/shop](http://www.fraubock.at/shop)**

Der Webshop ist seit Dezember 2009 online. Programmiert wurde er von Vincent Buri, Zivildiener beim Verein 2009. Im Jahr 2010 gab es 5.600 Besuche (Visitors) das entspricht in etwa 10% aller Webseitenbesuche. Bei der Konzeption waren zwei Dinge wichtig: Usability (=Einfachheit) bei der Suche nach gewünschtem Artikel und die Übersicht über die Verfügbarkeit (besonders für T-Shirts: gewünschtes Motiv/Größe).

.Durch die einfache und übersichtliche Gestaltung ist auch eine UserInnenfreundliche Bedienung sehr leicht möglich. Die Erweiterung des Sortiments war die Hauptaufgabe im Jahr 2010. Neben den T-Shirts für Erwachsene gibt es nun auch Kinder-Thirts.

Das Ziel des Shops ist es mit den Artikeln eine positive Ergänzung zu normalen Einkäufen zu bieten. Die T-Shirts bzw. Kapuzenpullover und Taschen werden von den Firmen Continental bzw. Earth Positive – bezogen, denen die gerechte Behandlung ihrer Mitarbeiter und die Erhaltung der Umwelt echte Anliegen sind. Alle Einnahmen kommen direkt dem Verein zu Gute.

.....

## Fremdveranstaltungen 2010

Während des gesamten Jahres wurden von anderen Vereinen und Initiativen Benefizaktionen für das Projekt von Frau Bock veranstaltet. Vielen Dank an dieser Stelle für das Engagement!

### **Bock Ma's**

Das Sozialforum Freiwerk veranstaltete zum sechsten und leider letzten Mal auf der Burgruine Altwartenburg in Timelkam das Festival Bock Ma's ([www.bockmas.at](http://www.bockmas.at)). Auch 2010 konnte die Spendensumme vom Vorjahr wieder übertroffen werden, insgesamt konnten € 40.420 an Frau Bock übergeben werden. Auch an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für das Engagement und die Unterstützung bedanken!

.....

## Weitere Veranstaltungen 2010

Afrika Tage Wien

Ute Bock Cup

Südwind Strassenfest

Volksstimmefest

„Die verrückte Welt der Ute Bock“ Premiere im Gartenbaukino im Rahmen der Viennale

Rassismusfreie ZoneN

u.v.m

Vielen Dank an die zahlreichen VeranstalterInnen!

.....

## KooperationspartnerInnen

Zusammenarbeit macht stärker – das ist besonders für eine vergleichsweise kleine NGO wie die unsere wichtig. Fördergeber/Innen, Wirtschaftsunternehmen mit sozialer Verantwortung und andere NGOs formen das Netzwerk, das den Erfolg unserer Arbeit ermöglicht. An dieser Stelle sei allen Unterstützer/Innen herzlich gedankt. Ohne diese Hilfe wäre eine Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes kaum möglich.

### **Fördergeber/Innen:**

Fonds Soziales Wien ([www.fsw.at](http://www.fsw.at)): Beratung

### **Sponsoringpartner/Innen aus der Wirtschaft:**

Auf der Webseite: <http://www.fraubock.at/sponsoren.html> ist eine aktuelle Sponsor/Innenliste abrufbar.

**PR-Kooperationen:**

G. Eisenbacher Medienbeobachtungs GmbH: Presseclippings, [www.eisenbacher.net](http://www.eisenbacher.net)

**Kooperationspartner/Innen aus dem NGO-Bereich:**

Wiener Tafel ([www.wienertafel.at](http://www.wienertafel.at)): Lebensmittellieferungen

Bock Ma's ([www.bockmas.at](http://www.bockmas.at)): Benefizfestival „Bock Ma's“

Kama ([www.kama.co.at](http://www.kama.co.at)): Bereitstellung von Kursräumen

Hunger auf Kunst und Kultur ([www.hungeraufkunstundkultur.at](http://www.hungeraufkunstundkultur.at)): Kulturpässe

Amerlinghaus



**Kontakt / Impressum**

Große Sperlgasse 4 / 1020 Wien

Tel.: 929 24 24-24

Fax: 929 24 24-20

Email: [info@fraubock.at](mailto:info@fraubock.at)

Link: <http://www.fraubock.at>

Besuchen Sie unsere Facebook- Site!

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Kontaktadressen für die einzelnen Arbeitsbereiche sind unserer Website zu entnehmen.



**Newsletter**

Um den Newsletter zu bestellen schreiben Sie bitte ein E-Mail an: [info@fraubock.at](mailto:info@fraubock.at)



**Spenden**

Das Flüchtlingsprojekt von Frau Bock ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen: Helfen Sie mit einmaligen Spenden oder Daueraufträgen!



**Verein Ute Bock**

Hypo Bank Tirol / BLZ 57 000 / Konto Nr.: 520 110 174 99

Auslandsüberweisungen: IBAN: AT6257000-52011017499 / Swift: HYPTAT22

Online Spenden: <http://www.e-spende.at/fraubock>



GRAFIK: [WWW.CATERINA.KRUEGER.COM](http://WWW.CATERINA.KRUEGER.COM)

**Impressum:**

Verein Ute Bock, Große Sperlgasse 4, 1020 Wien

ZVR - ZI: 063680493

Redaktion: Melanie Carmann

Grafik: Caterina Krüger